LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
18/2875

Alle Abgeordneten

PASSIONATE PROTECTORS
GEGEN FAKE NEWS, GEWALT UND CYBERCRIME

Landtag Nordrhein-Westfalen

Platz des Landtages 1
40221 Düsseldorf

Dirk Beerhenke
Kriminalhauptkommissar a.D.

dirk.beerhenke@passionate-protectors.de
www.passionate-protectors.de

Köln, 10.09.2025

Anhörung
A09 – Mehr Schutz und Sicherheit im Cyberraum - 01.10.2025

Schriftliche Stellungnahme, Dirk Beerhenke, Passionate Protectors

Sehr geehrte Damen und Herren,

Schutz und Sicherheit im Cyberraum ist für alle Menschen elementar. Besonders für Kinder und Jugendlich. Kinder aus den 4. und 5. Klassen aller Schulformen berichten uns, insbesondere Frau Insa Backe und mir, ihre Erlebnisse. Wenn wir das für Erwachsene, in aufbereiteter Form bei Fortbildungen darstellen, sind immer wieder einige Menschen so betroffen, dass sie uns bitten nicht so schlimme Dinge zu erzählen. Sie möchten das nicht hören. Doch die Kinder erleben es jeden Tag, viel präsenter, nicht gefiltert. 24/7. Sehr gerne können wir Interessierte aus Ihrem Haus bei einer gesonderten Veranstaltung detailliert informieren:

Ursachen
Auswirkungen
Gegenstrategien

Ich war selbst 2023 zur Anhörung bei der Kinderkommission im Bundestag und bin ausdrücklich Befürworter einer Onlinewache, speziell für Kinder und Jugendliche. In der Drucksache Landtag NRW 18/13149 ist in der Beschlussfassung ein guter Rahmen für die Einrichtung formuliert. Ein paar Gedanken möchte ich ergänzend dazu äußern:

Erreicht würden durch die Online-Polizeipräsenz viele Menschen. Auch Erwachsenen. Dadurch würden einige potentielle Täterrinnen und Täter von der Ausführung einer Straftat abgeschreckt, wie das auch in der analogen Welt passiert.

Präventive und repressive Polizeiarbeit würde nach meiner Auffassung Wirkung zeigen, wenn die Personen hinter der Plattform (App oder/und Webseite) die Aufgaben einer „analogen“ Polizeiwache übernehmen würden. Mit gut ausgebildetem, gemischtem Personal, wie in der o.g. Drucksache beschrieben.

Der Dienst auf der Onlinewache würde optimaler Weise zu ungefähr 1/3 Tätigkeit auf der Wache und 2/3 Onlinestreife aufgeteilt sein:

Wachbetrieb

- Entgegennehmen von Meldungen etc.
- Vorbereiten von Events.
- News posten pp.
- Livestreamings (Beispiel Onlineelternsprechtag der Polizei Köln seit 2022 mit bis zu 7.000 Teilnehmenden) und Shorts (Kurzvideos) würden sehr gut unterstützen. etc.

Streifentätigkeit

Accounts / Anwesenheit bei allen von Kindern und Jugendlichen genutzten sozial Media Angeboten und in prominenten Spielen. Denn die Spiele bieten Chatrooms und zum Teil fürchterliche, von Spielerinnen und Spielen programmierte Spielwelten (Quelle Google Gemini: *Auf Roblox gibt es keine feste Anzahl an Spielwelten, sondern über 40 Millionen Spiele, die von der Community erstellt wurden. Diese Plattform ist eine riesige Sammlung nutzergenerierter Inhalte, die durch Programme wie Roblox Studio entstehen und somit ständig erweitert wird.*) Das kann schnell mal ein Darkroom oder ein Konzentrationslager mit Gaskammer sein.

Die Streifen sollten generell in „Uniform“, also mit klarer Erkennbarkeit als Polizei erfolgen. Proaktiv würden die Streifen zum Zweck der Prävention, der Gefahrenabwehr oder der Strafverfolgung Kontakt aufnehmen.

Mit Spieleherstellern könnte zur Gefahrenabwehr und ggf. späterer Verfolgung von Straftaten interagiert werden. Dabei können Partner, wie zum Beispiel der eco Verband der Internetwirtschaft (https://www.eco.de/) aufgrund seiner globalen Vernetzung, international und kurzfristig wertvoll unterstützen.

Das Projekt sollte dynamisch angelegt sein. Die Maßnahmen sind neu und es gibt keine ausreichenden Erfahrungen. Offenheit für verbessernde Veränderungen ist elementar. Gute Erkenntnisse können in den Schulen gewonnen werden. Niemand weiß mehr als die Zielgruppe selbst. Die geben auch gerne Auskunft, wenn ein Vertrauen aufgebaut wurde und eine Kompetenz bei den Erwachsenen erkannt wird. Dieser Pilot könnte Vorbild werden.

KI-Einsatz (gegenwärtig!)

- Zunächst zur Auswertung und zum gewinnen schneller Information durchaus positiv
- LLMs (Large Language Models / „Chatbots“) sind mir persönlich nicht genug und noch gar nicht vorrangig. Was wünschen wir uns, wenn wir zum Beispiel bei einer Krankenkasse anrufen? Die 2-5 Min. mit dem „Roboter“ würden wir uns doch gerne ersparen und direkt einen Menschen sprechen. Polizei ist eine Organisation die IMMER (24/7) einen direkten, persönlichen Kontakt bietet. Und das ist gut so.

Kinder nutzen nach eigenen Angaben selten Hilfsplattformen. Oftmals kennen sie die gar nicht. Welchen Wert hat die Polizei im Vergleich zu bekannten Influencerinnen oder Influencern? Würde die Influencerperformance weitestgehend übernommen, könnte eine große Reichweite erzielt werden. Eine Plattform wird nur intensiv genutzt, wenn der Inhalt Spaß macht oder auch aufgrund von Neugier. Das können auch ansprechende NEWs sein. Das generieren von Followern ist das Ziel.

Die Onlinewache sollte offen für alle Anfragen und Meldungen sein. So wie die Streifen- / Kriminalpolizei in der analogen Umgebung. Mit der unkomplizierten Botschaft: „Ja, hier bist Du richtig! Ich kümmere mich darum!“ Sachverhalte, die nicht in die Zuständigkeit der Onlinewache fallen, können an die örtlich und sachlich zuständigen Dienststellen kurzfristig, auf elektronischem Weg, vermittelt werden.

Webseiten oder Apps, die vorwiegend mit Text arbeiten, werden ungern genutzt. Es ist nicht ansprechend viel zu lesen. Manche Kinder können es auch gar nicht oder nur sehr schlecht. Die sind aber insbesondere der Zielgruppe zuzuordnen. Bilder, Videos mit Transkript oder kleine Spiele (eLearning), auch in entsprechender Qualität von KI erzeugt, sind deutlich wirksamer als Texte.

Bewerbung
ist das A+Ω

- Presse, für die Eltern
- Mitteilungen an die einzelnen Schulen für die Kinder und Lehrenden, über das Ministerium für Schule und Bildung oder/und die Schulämter
- Verlinkungen auf partnerschaftlichen Portalen (FragZebra, Klick-Safe etc.)
- Werbespots bei youtube
- Giveaways wie Schulhefte, Lineale, Radiergummis, Sportbeutel etc., Trinkflaschen pp.
- Gewinnen von Influencerinnen und Influencern (hier kann der Kinderschutzbund unterstützen)
- Poster für Schulen, Verwaltung und Polizeiwachen
- Mundpropaganda von mit Kindern und Jugendlichen arbeitenden Multiplikatoren

Gerne stehe ich Ihnen zu Gesprächen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Beerhenke